
K M V – R U N D B R I E F
FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES
K U N S T S T O F F - M U S E U M S - V E R E I N S

Geschäftsstelle: Messeplatz, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211/4560-413, Telefax 0211/4560-8537

Nr. 55

August 2008

Ausstellungen des KMV

Die Kunststoff-Macher

Vom 06. bis 28. Juni konnte die Ausstellung in den Räumen der Sparkasse Darmstadt im Kundencenter am Luisenplatz gezeigt werden. Vor fünfzig Gästen aus der Wirtschaft, kulturellen Einrichtungen und Bürgern aus Darmstadt wurde sie in einer gelungenen Vernissage eröffnet.

Am 10.09.2008, 16:00 Uhr wird die Ausstellung im Carl Bosch Museum, Museum am Ginkgo, Heidelberg eröffnet und wird dort bis zum 10.12.2008 zu sehen sein. Das Technikmuseum befindet sich in privater Trägerschaft der Carl Bosch Stiftung und widmet seine Arbeit vor allem Themen aus dem Bereich der Chemie. Zur Ausstellung „Die Kunststoff-Macher“ wird ein Programm für Schulklassen angeboten.

Carl Bosch Museum Heidelberg

Schloß-Wolfsbrunnenweg 46

D-69118 Heidelberg

Tel.: 06221 - 603616 Fax: 06221 - 603618

Öffnungszeiten: täglich außer donnerstags: 10:00 - 17:00 Uhr

„Wir packen es“

Am 15.05. wurde die Ausstellung in der Cellarius-Bibliothek der Fachhochschule Schmalkalden im Rahmen eines Tags der Forschung anlässlich der Einrichtung des Fachbereichs Kunststofftechnik eröffnet. Neben Hochschulangehörigen nahmen Vertreter aus Politik und Wirtschaft teil.

100 Jahre vollsynthetische Kunststoffe

Die zur Zeit in Planung befindliche Ausstellung zum 100jährigen Jubiläum der vollsynthetischen Kunststoffe soll im Frühjahr 2009 fertiggestellt werden. Sie wird sich in fünf in sich abgeschlossene Bereiche gliedern.

In einer ersten Einheit werden frühe Versuche sowie der Durchbruch in der Isolierung mit Bakelit dargestellt. Hier finden sich auch Informationen zur Person von Leo Henry Baekeland. Der zweite Bereich zeigt die Möglichkeiten der Stromerzeugung (Turbine, Windkraft, Wasserkraft, Solartechnik, Brennstoffzelle) und die Stromspeicherung mit Kunststoffen. Dem Stromtransport und dem Konsum mit Hilfe von Kunststoffen widmet sich eine weitere Ausstellungseinheit. Hier ebenso wie im Kapitel „Bakelit“ findet sich die Gelegenheit, einen Einblick in die schöne historische Sammlung des KMV zu geben. Die revolutionäre Entwicklung unseres Alltags mit Kunststoffen wird vor allem in der Darstellung der Kommunikation mit Kunststoffen sichtbar. Nachdem in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Massenkommunikation durch den Einsatz von Kunststoffen auf ein nicht gekanntes Maß gesteigert wurde (Radio, Schallplatte, Fernsehgerät), führte die Entwicklung des Computers und der damit möglichen Nutzung des WWW zu einer ungeheuren Steigerung der Teilnahme

des Einzelnen am weltweiten Kommunikationsprozess. Inzwischen ist die technische Entwicklung soweit, dass der Nutzer nur noch ein einzelnes kleines Gerät, z.B. den Black Berry benötigt, um alle genannten Kommunikationsmöglichkeiten zu nutzen. In einer letzten Ausstellungseinheit wird versucht, einen Ausblick auf die Entwicklung moderner Kunststoffe, z.B. emergieleitende Kunststoffe zu geben.

Exponate aus dem Bestand des KMV und Leihgaben werden ergänzt durch Aktionsbereiche (z.B. Strom erzeugen und/ oder messen), durch Textinformation und Objektbeschriftung, durch Medien, wo Objekte ein Thema nicht ausreichend abdecken können, durch Infoeinheiten mit relevanten Daten zum kulturellem Wandel durch Kunststofftechnik.

Was zeigen die anderen

100 Jahre George Nelson

2008 wäre der amerikanische Designer (1908-1986) 100 Jahre alt geworden. Dies nimmt das Vitra Design Museum zum Anlass einer ersten umfassenden Rückschau auf sein Werk.

Nelson, ein studierter Architekt mit Abschluss in Yale, war prägend für das amerikanische Design der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In seinem Büro entstanden Klassiker des modernen Möbel- und Interior Designs: der Coconut Chair (1956), das Marshmallow Sofa (1956), die Ball Clock (1947), die Bubble Lamps (ab 1952) und das Action Office (1964). Nelson war jedoch nicht nur ein erfolgreicher Designer, sondern auch ein viel beachteter Autor und Publizist, Dozent, Ausstellungsmacher und passionierter Fotograf. Nelsons Auffassung von Design als System, sein Ansatz, über die bloße Formgebung hinauszugehen und stets in größeren Zusammenhängen zu denken, wie auch seine Leistungen im Bereich der Designvermittlung lassen sein Werk heute wieder hoch aktuell und interessant erscheinen.

Stadthimmel - Citysky

Das Kunstprojekt "Stadthimmel" des Kulturveranstalters Klaus Littmann ist noch bis zum **14. September 2008** in Basel zu betrachten. Neun internationale Künstler gestalteten Planen aus Licht und Wind durchlässigem bedruckten Netzvinyl, die einen künstlichen Stadthimmel bilden. Er überspannt eine 3,2 km lange Strecke in der Basler Innenstadt entlang des Fan-Boulevards, der anlässlich der Fußball-Europameisterschaft 2008 eingerichtet wurde. Der Stadtraum wird so zur Freiluft-Galerie, deren Werke gleichzeitig vor allzu intensiver Sonneneinstrahlung schützen. Einen entscheidenden Beitrag zur Verwirklichung dieses ambitionierten Kunstprojekts leistet natürlich das mit PVC beschichtete Gitternetz.

Fantastic Plastic - The Story of modern day surgery told through PVC and Plastic

Unter diesem Titel hat das Thackray Museum in Leeds (GB), das vor allem Kindern und Jugendlichen die Geschichte der modernen Medizin näher bringen möchte, eine neue Dauerausstellung eröffnet. Sie ist der Rolle von Kunststoffen in der Medizin gewidmet.

Es werden Exponate von den ersten tastenden Anfängen mit Celluloid bis zu heutigen hochtechnischen Anwendungen gezeigt. Viele interaktive Elemente, die zum Mitmachen animieren sollen, tragen der besonderen Zielgruppe des Museums Rechnung. Die "Fantastic Plastic Gallery" ist Teil eines größeren Projekts, das die Bedeutung von Kunststoffen in der heutigen Medizin in den Mittelpunkt stellt.

Neues von der Homepage

Die Sammlung des KMV wächst! Ob Prototyp, Experiment oder auch Designklassiker: Durch aufmerksame Laien oder Firmen gelangen immer wieder interessante, kuriose oder einfach für

die Entwicklung und Verarbeitung des Materials wichtige Objekte in unseren Bestand. Unter der Rubrik „Aktuelles/Neuerwerbungen“ werden ab sofort in loser Folge interessante Neuzugänge in Text und Bild präsentiert.

Buchtipps

Kunststoffe in der Kunst

Mit „Plastics in Art“ liegt nun die englische Fassung der inzwischen vergriffenen Doktorarbeit „Kunststoffe in der Kunst. Eine Studie unter konservatorischen Gesichtspunkten“ aus dem Jahr 2004 von Friederike Waentig, Professorin für Kunststoff-Restaurierung an der Fachhochschule Köln, vor (Wir haben die deutsche Fassung bereits im Rundbrief Nr. 48 vom September 2005 vorgestellt). Somit ist dieses grundlegende Werk für alle, die sich mit historischen Kunststoffobjekten befassen, wieder greifbar.

Friederike Waentig, Plastics in Art. A study from the conservation point of view, Petersberg: Michael Imhof Verlag 2008, ISBN 978-3-86568-405-9, Paperback, € 49,95.

Schauexperimente und Chemiehistorisches

Die Wissenschaftshow ist keine Erfindung des Fernsehens im späten 20. Jahrhundert! Das ist eine Erkenntnis, die das Buch „Feuer und Flamme. Schall und Rauch. Schauexperimente und Chemiehistorisches“ vermittelt, das jetzt in zweiter Auflage erschienen ist.

Der erste Teil ist der Historie der chemischen Experimentalvorlesung gewidmet, von den Anfängen in Frankreich im 17. Jahrhundert bis heute. Breiten Raum nimmt dabei das Wirken des wohl bedeutendsten Vertreters dieser speziellen Unterrichtsform ein, Justus von Liebig (1803-1873), der mit seinen Schauexperimenten in München sogar das bayerische Königshaus in seine Vorlesungen lockte.

Im praktischen Teil werden dann schon historische und neuere publikumswirksame Experimente zum Nachmachen beschrieben. Die meisten Effekte sind dabei der anorganischen Chemie entnommen, immerhin gibt es einige Anweisungen zur Herstellung und Verwendung von Schießbaumwolle (Nitrocellulose). Auch wenn man sich nicht zur Nachahmung berufen fühlt, ist das Buch eine lehrreiche Lektüre, wie man Naturwissenschaften in der Vergangenheit für Laien effektiv aufbereitet hat und auch heute noch die „Live-Show“ zum geeigneten Medium der Wissenschaftsvermittlung gemacht werden kann.

Friedrich R. Kreißl und Otto Krätz, Feuer und Flamme, Schall und Rauch. Schauexperimente und Chemiehistorisches, Weinheim: Wiley-VCH Verlag 2008, ISBN 978-3-527-32276-3, Paperback, € 29,95.

Spendenquittungen

Diesem Rundbrief sind die Bescheinigungen über den Eingang des Jahresbeitrag 2007 beigelegt. Sollten Sie Ihre Spendenquittung noch nicht erhalten haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung wird satzungsgemäß am 14. November 2008 stattfinden. Eine Einladung mit der Tagesordnung sowie evtl. Anträge werden den Mitgliedern gesondert und rechtzeitig zugehen.